



Vom 17. März bis 30. April 2021 hing eine 5 m lange Regenbogenfahne weithin sichtbar am Südturm unserer Pfarrkirche.

Damit drückten wir unsere Solidarität mit LGBTIQ*-Personen aus, die durch die Erklärung der vatikanischen Glaubenskongregation, dass gleichgeschlechtliche Paare keinen kirchlichen Segen erfahren dürfen, verletzt wurden.

Unsere Erklärung „Ja zur Vielfalt!“ vom 17. März 2021 gilt weiterhin:

Die Vielfalt der Menschen, die bei uns leben und sich in der Pfarre engagieren, schließt auch die Vielfalt der Geschlechtsidentitäten ein.

Als Pfarre heißen wir daher LGBTIQ*-Personen ausdrücklich willkommen. Jede und jeder soll sich in unserer Pfarre heimisch fühlen dürfen. Wenn jemand um pastorale Begleitung, Unterstützung im Gebet oder um den Segen Gottes bittet, werden wir niemanden davon ausschließen.

Wir vernetzen uns mit anderen Pfarren und Personen in der katholischen Kirche, die sich offen, respektvoll und akzeptierend gegenüber Menschen unterschiedlicher sexueller Identitäten verhalten und eine Änderung der römischen Position gegenüber LGBTIQ*-Personen erreichen wollen. Es bewegt sich etwas!

Hierbei fühlen wir uns ermutigt durch die zahlreichen positiven Reaktionen, die es - weit über unsere Pfarrgrenzen hinaus - zur Regenbogenfahne am Kirchturm gegeben hat, für die wir uns herzlich bedanken wollen.

Wir werden weiterhin Zeichen setzen: Zum Einen symbolisch wie mit dem Hissen der Fahne, vor allem aber durch die täglich gelebte Praxis.

Der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Gregor Jansen



Sonntag 27. Juni 2021: Church Pride Day

Im März wurde die Österreich-weite Initiative „**Segen für alle**“ gegründet. Sie will in vielen Pfarren Zeichen der Toleranz und des Respekts gegenüber LGBTIQ*-Personen setzen.

An diesem **Sonntag 27. Juni** lädt die Initiative dazu ein, anlässlich des LGBTIQ*-Pride Day (28. Juni) auch in den Kirchen deutlich zu sagen, dass Menschen jeder sexuellen Orientierung und Identität willkommen sind. Das soll der „**Church Pride Day**“ zum Ausdruck bringen, den wir in der Messe um 9:30 begehen wollen.

Wenn wir vom „Segen für alle“ sprechen, bedeutet das vor allem, dass alle Men-

schen, die sich die Begleitung und den Segen durch die Kirche wünschen, bereits ein Segen sind: füreinander in ihrer Partnerschaft und Familie und auch für die Kirche.



„Der Segen ist nicht eine Belohnung dafür, dass wir so gut sind und so toll

sind, sondern wir bitten um den Segen, weil wir ihn brauchen. Alle. Alle, ausnahmslos.“ (Christoph Kardinal Schönborn)

Der Segen ist keine Belohnung für moralisch einwandfreies Verhalten.

Kein Machtmittel der Kirche. Kein magischer Zauberspruch.

Segen ist vor allem ein Gebet. Eine Zusage. Eine Sendung.

Die Stärkung alles Guten, das da ist.

Segen will empfangen werden. Gespendet werden. Gelebt werden.

Lebe so, dass dein Leben ein Segen ist für andere. Dass du ein Segen bist für die Welt. So wird durch dich / durch uns / durch die Gemeinschaft der Kirche der Segen herabgerufen auf alle, denen wir begegnen.

Gott, der uns Vater und die uns Mutter ist, ist mit euch. Sie behütet euch.

Er wendet euch sein Angesicht zu, erbarmt sich eurer und schenkt euch Frieden.

Hören wir nicht auf, zu segnen!

www.segenfueralle.at